

## **„Corona“ Freelancer-Barometer: Endspurt ausgebremst – Budgetplanung 2021 bringt Hoffnung**

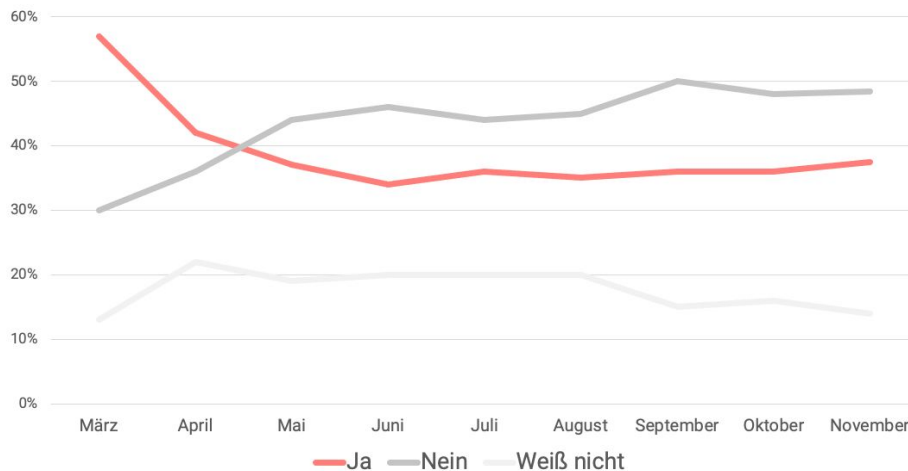
- Keine Überraschungen zum Jahresende: Auftragslage wieder schlechter, mehr Projekte gecancelt und schwierige Budgetverhandlungen
- Neues Jahr verspricht wieder höheres Auftragsaufkommen
- Die aktuellen Umfrageergebnisse des „Corona“ Freelancer-Barometers sowie das Bildmaterial zum Download: [freelancermap.de/blog/corona-studien](https://freelancermap.de/blog/corona-studien)

Nürnberg, den 19.11.2020: Mit dem neuerlichen Lockdown bleibt das IT-Freelancer-Geschäft weitestgehend stabil, wie das aktuelle [„Corona“ Freelancer-Barometer](#) aus dem November bestätigt. Erkennbar werden aber auch leichte negative Tendenzen im Projektgeschäft – für Thomas Maas, CEO von [freelancermap](#), sind die Rückgänge zum Jahresende allerdings keine Überraschung, Hoffnung verspricht die Budgetplanung 2021.

### **Projekteinnahmen und Ersparnisse sichern weiterhin Lebensunterhalt**

Viele Freelancer sind aktuell auf ihre Ersparnisse angewiesen (55 Prozent), dazu kommen aber auch Einnahmen aus Projekten (48 Prozent). Jeder Fünfte verzeichnet aktuell Umsatzausfälle von knapp einem Viertel der gewohnten Geldflüsse. Hoffnung schafft dabei immer noch das Neukundengeschäft: mehr als zwei Drittel geben an, neben bestehenden Geschäftsbeziehungen (43 Prozent) auch mit Auftraggebern erstmalig für Projekte zusammen zu kommen. Insgesamt steigen aber die Existenzängste weiterhin leicht (Oktober: 36 Prozent, November: 38 Prozent).

## Haben Sie aufgrund der Corona-Krise Existenzängste?



Erhebungen: 18. - 20.3. / 30.3. - 6.4. / 29.4. - 6.5. /  
 2.6. - 9.6. / 1. - 8.7. / 1.9. - 8.9. / 1. - 8.10. / 2. - 9.11. 2020  
 Quelle: [freelancermap.de/blog/corona-studien](https://freelancermap.de/blog/corona-studien)

Existenzängste steigen unter Freelancern leicht. Quelle: [freelancermap](https://freelancermap.de)

Freelancer-Experte Thomas Maas ist nicht überrascht von den aktuellen Entwicklungen, insbesondere im Jahresendspurt, und blickt voraus: „Dass die letzten Monate des Jahres für Freelancer weniger neue Projekte bringen, kommt für uns nicht unerwartet. Zum Jahresende werden üblicherweise weniger Aufträge ausgeschrieben. Das liegt u.a. an vielen Projekten, die im Dezember beendet und seltener neu begonnen werden. Verantwortliche evaluieren zu dieser Zeit erfahrungsgemäß Projekterfolge, Budgets und die dazugehörige Planung, bevor dann zu Jahresbeginn die Ausschreibungen für neue Aufträge anstehen. Wir gehen davon aus, dass bald wieder positive Tendenzen zu erkennen sind.“

### „Corona“ Freelancer-Barometer November im Kurz-Überblick:

- 27 Prozent der Freelancer würden wieder eine Festanstellung in Betracht ziehen
- 68 Prozent der Freelancer wurden von Neukunden gebucht – 43 Prozent haben zudem auch noch bestehende Geschäftsbeziehungen
- 53 Prozent der Freelancer haben den Stundensatz während der Corona-Krise halten oder erhöhen können

### Über freelancermap

Als eines der ersten Portale des freien Projektgeschäfts spezialisiert sich [freelancermap](https://freelancermap.de) bereits seit 15 Jahren auf Auftraggeber sowie hochqualifizierte Selbstständige und Freiberufler der IT- und Engineering-Branche. Das Unternehmen vernetzt über die provisionsfreie Projektplattform insgesamt über 200.000 registrierte Nutzer, darunter Freelancer, Selbstständige und Unternehmen. Mehrfach von FOCUS BUSINESS und dem Deutschen Institut für Service Qualität ausgezeichnet, ist freelancermap unter den meistgenutzten Karriereportalen Deutschlands. Mit dem eigens initiierten [Freelancer-Kompass](https://freelancermap.de/freelancer-kompass) liefert freelancermap jährlich repräsentative Trends und Entwicklungen der Freelancer-Branche. Geschäftsführer des Nürnberger Unternehmens ist Thomas Maas.

**Pressekontakt:** Tommy Dobs | Mashup Communications GmbH | +49.30.81304502 | [presse@freelancermap.de](mailto:presse@freelancermap.de)